

delsbeziehungen zwischen Lindau und den eidg. Orten -]⁵ ein Andt-
wort etc.

- [4.] N.^a A.^o 1638: Soll der [alt] L[andvogt im Rheintal und derzei-
tige Zuger Stadt- und Amtsrat Wolfgang] **W[ickart]** 2 vtl. K[ernen?]
ab syner matten uff dem ehrlihooff [=Erlihof in Steinhausen]⁶ ge-
schürget haben
- [5.] Den Buwmeister [der Stadt Zug, Wolfgang **Wickart**] heissen ein
gatter by dem Erlibach [=Erlenbach erstellen]
- [6.] Die Jehnigen erforschen So [in Zug?] uss gärten hanflender ma-
chend. Und die Abstraffen.
- [7.] Rüten uff der Allmend [in Zug?] die [Vieh] Ufftribendt
- [8.] Mit dem **Herster** [von Zug] [bezüglich der Kirche] Zu St Michel
[in Zug] abhandlen wegen Bauws und stukh guots Zuo erwytterung
dess Khilchhooffs
- [9.] N.^a Jn thurn [=Archiv in Zug]. **Theilers** [von Zug?] brieff.
Rüssbruggen [bei Sins]
Khilch by S. Michel
suochen wegen der Bruggen Ze Stein [am Rhein].⁷"

- 1) Am 24. April 1643 wurde zwar eine Sitzung des Stadtrates abgehalten,
doch findet sich im Stadtratsprotokoll keiner der unten aufgeführten
Punkte. Rein von der Materie her stellt sich daher die Frage, ob einzel-
ne Gegenstände nicht an einer Sitzung des Stadt- und Amtsrates behandelt
wurden. In der Tat finden sich einzelne Themen - s. die Pte. 1 und 3 -
im Protokoll der Stadt- und Amtsratssitzung vom 29. April 1643 - s. StA
ZG Stadt- und Amtsratsprotokolle Bd. 2, 335 - verzeichnet.
- 2) Tatsächlich sandte Zürich am 23. April 1643 ein Schreiben an Luzern,
worin auch die Sicherung der Rheinpässe erwähnt wird, s. Zurlaubiana
AH 114/83 S. 2 unten. Bezüglich der Fallbrücke s. insbesondere EA V 2,
1265 b spez. 1266 Pt. 3.
- 3) s. Zurlaubiana AH 105/28 S. 2 unten
- 4) s. ebenda AH 8/101
- 5) s. evtl. EA V 2, 1273 1
- 6) s. Zurlaubiana AH 97/115 Pt. 1
- 7) s. Pt. 1

AH 126, 85^r

69 A

[1643 Mai 2.], "Sambstags Vor der [Zuger] Landtsgemeind" A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS VOM 2. MAI 1643]

BA ZG A 39.26.2, 70^v-71

"[1.] Ein ussschuss Zemachen von minen g. h. [Ammann bzw. Stabführer

und Rat der Stadt Zug] Zu den übrigen [Stadt- und Amtsräten von Aegeri, Menzingen und Baar?], wegen inquisition dess Trölwerkhs ...

[2.] **Bat Jaglis** begären Und **Osslis** [beide von Zug?] mit dem Abtusch der Khüen

Carle Schell¹ und **Casp[ar]** ... [?, von Zug?] auch begriffen[?]²

Xanders Stokhlj [=Stocklin ist bewilligt worden, die Kühe von Heinrich **Müller**, beide von Zug, aufzutreiben]

[3.] **Hersters** [von Zug] Stukh maten Zum Khilchoff [bei der Kirche St. Michael in Zug, der erweitert werden sollte]³

[4.] [Sebastian] Kleinmann [=Kleimann, von Ibikon] verandtwortung [für die Instandstellung] der ... [?]⁴ Strass [ebenda]⁵

[5.] [Oberst Ludwig? von] Rollen [=Roll] brieff ... Jst Verläsen

[6.] Der [Spitalpfründnerin?] **Helena** begären Jm Spital [von Zug] mit der Muoss Kellen. ist Jren Zuokhendt der antianitet noch.

[7.] Dem Spitalvogt [der Stadt Zug, Hans Peter **Vogt**] Zuosprechen wegen der Achermannin [=Achermann] Undt [Barbara] Küngelis [**Küng**] [ebenfalls Spitalpfründnerinnen]⁶ Zankh haders, schmechreed, undt eigenützigem wässens

[Der] Spitalvogt der [Spitalpfründnerin?] Feyssj [=Feiss] geben 6 ss

Spend söllendt die Pfründen selbs

durch [den] underweybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] Verrichtet worden

[8.] Jn Allen Khilchen Ruoff thun

Dass alt gricht: Zesammenberuoffen wegen [des Zuger] Zieglers [Hans Jost **Speck** sel.] schulden: uff Mitwuchen [den 6. Mai]

[9.] N.^a [der Metzger Hans?] **Sidler** [von Zug] hat gunst. Obschon er ungschetzt fleisch um 3½ ss wägeben hat:

[10.] [Der alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitige Zuger Stadt- und Amtsrat Wolfgang] **W[ickart]** favoriert den Cleimann [=Kleimann, von Ibikon] wegen der Strass Zuo Yppikhon [=Ibikon]

[11.] Rathschlag fassen wegen der Schath gaden uff der Allmendt [in Zug]

ein eignen hirten der 10 ss Von Jeder [aufgetriebenen] Khuo Ze lohn dz ave **Maria** rueffen

Schat Eych".

1) Es kommen in Frage: Karl **Schell** [1612-1687] und Karl **Schell** [gest. n. 1688], beide von Zug.

2)

3) s. Zurlaubiana AH 126/69 Pt. 8

4)

5) s. Pt. 10

6) s. ebenda AH 86/43Q Pt. 11

 AH 126, 85^V und 90^F

70

[16]44 Januar 10., "Sontags nach 3 Regum" A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG [EBENDA] VOM 10. JANUAR
 [16]44 [UND ÜBER WEITERE BEGEBENHEITEN DER VORHERGEHENDEN
 UND NACHFOLGENDEN TAGE]

"[1.] Wider Alles versächen, sondern Jn hoffnung dass Jahr ... sich fründt: und fridlich anlassen wurde: so möcht sich der Nydig Tüfel nit verbergen etc.

[2.] Nach dem ich [Zurlauben] die Ursach der Zesamenkhunfft vermeldet; und den Anfang machen Wellen Kam Bartli Moss [=Moos] aber einest macht das exordium mit der Capucineren Predigen wye mans warne, wye fürsten[?] und h unsere ... [?]¹. Dass ist unser hertz ergründen Jtem das exempel mit **Samson** Und Davila [vermutlich Samsons Geliebte **Delila** gemeint]: dass auch offentlich gredt werde, wye ein fürnemer H. Zuo einem den er vermeint auch nit Catholisch sye, gredt wen Rotwyl [=Rottweil] furüberen giengen [welche Stadt damals allerdings von Frankreich wieder an Österreich fiel]², wye sy [d.h. die gegen Österreich kämpfenden Franzosen] dan Costantz [=Konstanz] etc. Jnemmen Und Zlest Über die 5 [kath.] Orth hin wellendt: ... Ob mans nit nun [be]griffe. wye der Franzos sye, unser pundtsgnossen von Rottwyl [das ein Zugewandter Ort der eidg. Orte war] angfochten: den bischoffen [von Konstanz, Johann VI. von **Waldburg-Wolfegg**] nit Jngesetzt wye man gemehret, Ja welichem